

Wort der Pfarrerin

Du bist eingeladen zur Krippe, um das Wunder aller Wunder zu betrachten, denn: Gott kommt dir nah.

Du bist eingeladen zur Krippe mit deiner Angst und deinem Schmerz, denn Gott meint es gut mit dir.

Du bist eingeladen zur Krippe, um dich von der Freude anstecken zu lassen, denn: Gott zeigt dir in Jesus sein Gesicht.
Du bist eingeladen.

Ja, wir sind eingeladen, uns Gottes Nähe nicht entgehen zu lassen. Denn Jesus ist das Angesicht Gottes. Das war einfachen Hirten wie hochgebildeten Weisen aus dem Morgenland schnell klar. Gott hat viele Gesichter, aber nur ein Angesicht. Nämlich das einer besonderen Liebe. Einer Liebe die nicht rechnet, nicht verächtlich klingt und immer wieder einen neuen, vielleicht anderen Anfang sucht. Einen Anfang, der Frieden und Freude bringen kann, weil Versöhnung möglich wird, mit sich selbst und anderen, mit Gottes Hilfe. Und wenn es nur die Frage ist, die sich einer bei der Krippe stellt: Könnte das Unversöhnliche vielleicht an mir liegen? Könnte ich, um das große Wort zu sagen, sündig geworden sein - also Gottes Liebe verfehlt haben? Sollte ich seine Liebe - die mir gilt - nicht begriffen haben? Nicht begreifen wollen?

Das Kirchenfenster



Gott will, dass Menschen einander achten. Das ist schwer.

Wie soll ich die achten, die auf nichts achten als auf sich selbst? Die durch die Welt rempeln, als gehörte sie ihnen allein. Die immer und überall in der ersten Reihe stehen müssen. Die nicht anders zu können scheinen, als sich aufzublasen. Wie kann ich die achten, wenn sie meine Wege kreuzen? Die Antwort ist nicht leicht, zugegeben. Das Einzige, was hilft, kann der Wille zur Achtung sein. Und die Hoffnung, dass Gott mir beisteht, wenn ich die vertrauten, Ärger bringenden Wege verlasse und seinem Heiligen Geist mehr vertraue als meiner angeblichen Schlaueit und Mächtigkeit.

Jesus, das Angesicht Gottes, kannte auch Momente des Zorns. Dann war er auch zornig. Aber er blieb es nicht. Denn er hatte uns Menschen vor Augen als Gottes geliebte Kinder, die Frieden brauchen.

Darum ist er auch am Kreuz für uns gestorben, um deutlich zu machen, wie weit Gottes Liebe geht, um einen neuen Anfang zu ermöglichen. Und dieser neue Anfang ist möglich, wo wir Gott im Angesicht Jesu - im Kind in der Krippe - erkennen.

Du bist eingeladen!

In diesem Sinne - frohe Weihnachten und ein gesegnetes - versöhnliches und friedvolles - Jahr 2018!

Pfarrerin Martina Ahornegger

Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

www.ramsau-evang.at
8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel.: 03687/81812 Fax: DW 12
E-Mail: pfarrerin@ramsau-evang.at
pfarrerin@ramsau-evang.at

Bürozeiten von 8:30-12:00 Uhr
Sprechstunden der Pfarrerin:
DI und MI vormittags
und nach Vereinbarung

Termine

Sonntag, 24.12.

4. Advent und Heiliger Abend:

09:00 Gottesdienst

17:00 Christvesper mit Krippenspiel der Jugend

22:00 Christmette

Montag, 25.12. Christtag:

9:00 Festgottesdienst mit Kirchenchor und Kindergottesdienst

Dienstag, 26.12. Stefanitag

9:00 Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag

Sonntag, 31.12.

19:00 Altjahresabend-Gottesdienst mit Kirchenchor

Kein Gottesdienst um 9 Uhr!!

Montag, 01.01.2018

9:00 Neujahrs-Gottesdienst (kein Kindergottesdienst!)

Sonntag, 07.01.2018

9:00 Gottesdienst

Predigt: Lektor Eis van Dijk

Dienstag, 08.01.2018

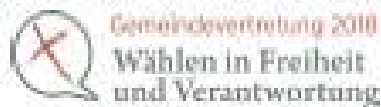
19:00 Allianzgebetsabend im Evang. Gemeindesaal Gröbming

Sonntag, 21.01.2018

Ökumenischer Gottesdienst, Kulmkirche 10:00

anlässlich der Gebetswoche für die Einheit der Christen mit Pfr. Andreas Lechner u. Pfrin. Martina Ahornegger (kein 9 Uhr Gottesdienst in der Ev. Kirche!)

Liebe RamsauerInnen, liebe Ramsauer, Glieder der Evangelischen Kirche A.B. „Die Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Ramsau hat Teil am Auftrag der Kirche, christlichen Glauben und christliches Leben auf Grund der HILSchrift und in Verbindung zu ihrem Haupt, Christus, zu gestalten und zu fördern.“ Mit dieser Einleitung zu unserer Gemeindeordnung möchte ich mich heute auf diesem Wege an euch wenden und schon einen Blick ins neue Jahr wagen. Wir werden uns nach dem nun abgeschlossenen Reformationsjubiläumsjahr in besonderer Weise den Anliegen unserer Gemeinde zuwenden.



Gemeindevertretung 2018
Wählen in Freiheit
und Verantwortung

Als wichtigstes organisatorisches Anliegen im ersten Viertel des Jahres werden wir im April die nun anstehende Gemeindevertreterwahl durchführen. Die Wahlordnung unserer Kirche sieht die persönliche Stimmabgabe an den Wahlsonntagen im Bethaus vor, wie auch die Möglichkeit der Briefwahl auf Anforderung.

Als Wahltermine wurden die Sonntage im April (1. April- Ostersonntag/ 8. April/ 15. April und 22. April- Konfirmandengottesdienst) vom Presbyterium festgelegt. Wie eingangs erwähnt, ist diese Teilhabe am Leben der Gemeinde, ein Mitgestalten und damit Wesensäußerung von Gemeinde. Wählen, mitbestimmen, sehen wohin sich Gemeinde weiterentwickeln soll, miteinander Verantwortung tragen. Dazu wollen wir Schwestern und Brüder unseres Vertrauens beauftragen.

Das steht an und ich appelliere und bitte euch alle, die wahlberechtigt sind, von dem Wahlrecht Gebrauch zu machen und/ oder sich auch als „wählbar“ zur Verfügung zu stellen. Um einen Ablaufüberblick zu geben: Derzeit versuchen wir wählbare Gemeindeglieder aus den Sprengeln anzusprechen und daraus einen Wahlvorschlag bis zum 18. Februar 2018 zu erstellen.

Dieser Wahlvorschlag liegt ab diesem Datum im Pfarrbüro zur Einsicht, ebenso wie das Wählerverzeichnis auf. Jedes

Gemeindeglied kann dort Einsicht nehmen. Bis dahin können Ergänzungen und Richtigstellungen in der Liste der Wahlberechtigten eingebracht werden. Wahlberechtigte haben auch die Möglichkeit, selber Kandidaten vorzuschlagen (letzteres bis 04. März).

Solche Nachnominierung bedarf allerdings der Unterstützung von 24 wahlberechtigten Gemeindegliedern. Im Laufe der 12. Woche des neuen Jahres gehen die endgültigen Wahlvorschläge und die Unterlagen zur Briefwahl den wahlberechtigten Gemeindegliedern zu. Die Briefwahlmöglichkeit ist mit Samstag, 21. April, zu Ende. Genauere Hinweise zur Durchführung der Briefwahl liegen der Wahlverständigung bei.

Gemäß unserer Gemeindeordnung wird die Gemeindevertretung sprengelbezogen gewählt. Das Presbyterium wird dann von der neu gewählten Gemeindevertretung ohne Bindung an eine Sprengelteilung aus ihren Reihen gewählt. Insgesamt sieht unsere Gemeindeordnung 48 Vertreter vor (Ort-Rössing 16, Leiten mit Kulm 10, Vorberg 10, Pichl-Vorberg 3, Schildlehen-Hierzegg 9 Sitze).

Ich möchte zu dieser nun im nächsten Jahr zu Ende gehenden Periode als Presbyter und Kurator auch noch ein persönliches Wort, meinen Eindruck anfügen. Ich habe diese Zeit der Verantwortung und Möglichkeit der Mitgestaltung des Lebens in unserer Gemeinde beeindruckend, erfreulich und bereichernd empfunden.

Das Miteinander als Christen, die Teilhabe aneinander, die vielen Begegnungen und die Gewissheit an der Sache, nämlich in dieser Welt Jesus in dieser Gemeinde zu dienen – lässt mich dankbar sein. Natürlich gibt es auch unangenehme Dinge, aber die sind miteinander, auch im Vertrauen auf den Herrn der Gemeinde zu ertragen und zu lösen.

Ich möchte mit diesen Worten anstoßen, Mut machen: „Komm, sei mit dabei!“

Euer Kurator, Paul Eibl



Klingelbeutelgehen

Eines vorweg, ich konnte mich eigentlich mit diesem Dienst zunächst nicht besonders anfreunden. Zu sehr läuft doch jeder der Zeit hinterher und dann noch am Sonntag, dem einzig frei bleibenden Tag der Woche. Nachträglich bin ich meinem Bruder Jörg sehr dankbar, dass er mich gebeten hat, ein halbes Jahr für dieses „Amt zu gehen“. Dass Reinhard Steiner mit mir von Jänner bis Ende Juni jeden Sonntag in der ersten Reihe hinter der Pfarrerin oder dem Pfarrer sitzen würden, war zunächst gewöhnungsbedürftig. Aber ein halbes Jahr geht sehr schnell vorbei. Nach einem Einschulungssonntag mit unseren Vorgängern war der Ablauf für unseren Einsatz geklärt.

Klingelbeutelgehen ist natürlich mit Tradition verbunden, was uns bewusst war: So viele vor uns, die schon die obere oder die untere Seite abgegangen sind, abgewetzte Stiele, Stiegen, Haken - all das zeugt von einer gelebten Abfolge, Wiederholung. Mit der Tradition verhält es sich so: Sie formt sich im Endlichen aus, im Messbaren, und gerät dabei, ebenso wie ihre Interpretation, leicht in die Krise.

In der Kirche hat sich aber was getan, und besonders im Einsatz als Klingelbeutelgehender kann man sich ja ein objektives Bild über das Geschehene machen. Wenn man also ein halbes Jahr fast durchgehend jeden Sonntag zur Kirche geht, schätzt man besonders, wie gut- wirklich gut, wir es mit unserer Pfarrerin haben. Man bekommt den direkten Vergleich extra zu spüren – denn keiner kann ihr bei ihrer Arbeit nur annähernd das Wasser reichen. Abschließend, was wir alle gut gebrauchen können: Seid lustig, denn - „Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach? Was hilft es, dass wir alle Morgen besaufen unser Ungemach? Wir machen unser Kreuz und Leid nur größer durch die Traurigkeit.“ (EG 369,2)

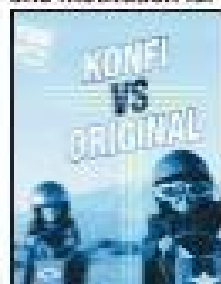
Simonlehner Josef · Stierer Sepp

J - T.E.A.M.

ORIGINAL

Was ist los

Im Original: Wir hatten etwas Auffrischung nötig. Die Hardware: Unser Jugendraum wurde gemeinsam etwas renoviert und ausgemeißelt und auch die in die Jahre gekommenen Sofas wurden gegen neue Bänke ausgetauscht! Aber auch unsere Software hat ein Update bekommen: Den November haben Mitarbeiter für Fortbildungen genutzt. David Hines, ein Mitarbeiter vom Tauernhof war bei uns und hat uns zum Thema „Andacht - aber richtig“ eine Hilfestellung gegeben, wie wir unsere Andachten für den Jugendkreis gut vorbereiten können. Einige von uns waren auch mit dabei beim „Young Leader Summit“ auf Schloss Klaus, ein Treffen für Jugendmitarbeiter für neue Ideen und Motivation für die Jugendarbeit.



Unsere Weihnachtsfeier findet am 23.12 statt. Statt am 30.12 treffen wir uns im Original am Sonntag den 31.12 und werden gemein-

sam Silvester feiern und, wer möchte, im Bethaus schlafen.

Am 06.01.2018 gibt's dann wieder das legendäre „Konfi versus Original Spezial“, auf das wir uns schon sehr freuen. Für mehr Infos wendet euch an unseren Jugendreferenten Stefan über FB oder Whatsapp! 0680 3288124.

Wir haben auch „Zuwachs“ im Original Mitarbeiter Team: Willkommen Christoph Royer und Rebecca Kahle. Schön, dass ihr mit dabei seid!

UND: Auf alle Fälle mit dabei sein müsst ihr bei der heurigen Christvesper am 24.12 um 17 Uhr in der Evang. Kirche – einige aus dem Original bereiten ein sehr cooles Weihnachtsanspiel vor und proben intensiv.



In der Jungschar: Hier gibt's ebenso „Zuwachs“ im Mitarbeiter-Team:

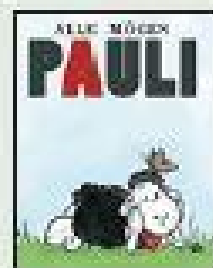
Jakob Steiner und Selina Aebersold sind mit dabei, und wir sind dankbar und froh für euren Einsatz und die Energie, die ihr mitbringt.

Nach einem Jahr Pause sind wir Jungscharler heuer wieder als „Adventsinger“ unterwegs. Wir besuchen vor allem ältere Leute, die nicht mehr so gut aus dem Haus kommen und singen ihnen ein paar Lieder und bringen ihnen etwas von der Weihnachtsfreude

und der Frohen Botschaft der Geburt unseres Herrn Jesus ins Haus. Es ist immer superschön, wenn uns die Türen geöffnet werden und echte Freude bei den Familien spürbar ist.

Dann wissen wir, dass uns der Herr Jesus gebraucht, seine große Liebe etwas weiter zu geben! Wir alle freuen uns auf viele neue spannende gemeinsame Stunden und Abende im neuen Jahr, um mehr von Jesus zu hören. Seid dabei: Original jeden Samstag ab 19 Uhr, Jungschar jeden Freitag von 18 – 19.30 Uhr

Gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr von uns Jugendlichen aus Jungschar und Original

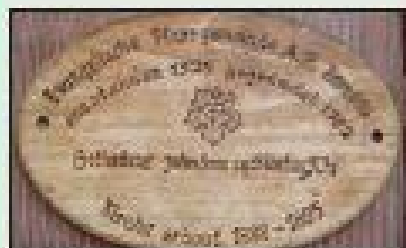


Krabbelgruppe

Jeden 2. MONTAG von
10.00 - 11.30 Uhr

Termine: 08.01., 22.01., 05.02.,
19.02., 05.03., und 22.03.2018
im Saal des evang. Bethauses

Ein herzliches Dankeschön an
Leo Winkler für die
neu geschriebene
„Gottesdienstzeit – Holztafel“
beim Südportal!!



Wertvoll und bereichernd sowohl für die 16 TeilnehmerInnen als auch MitarbeiterInnen war wiederum unser Gemeindegemeinschaftsseminar Spur 8, das in den beiden ersten Novemberwochen durchgeführt wurde. Ein wahres Geschenk, sich miteinander aufmachen zu dürfen ins Land des Glaubens!

Quietschfröhlich und vergnügt nahm uns Mitte November das Ehepaar Amadeus und Gabi Eidner alias „Bohra und Bohris“ mit auf eine spannende Reise durchs Kirchenjahr. Die Kinder waren begeistert und freuen sich auf eine hoffentlich baldige Rückkehr der beiden singenden Holzwürmer.

